

Lieber Herr Bufo,

wie sind in einer Notlage!  
Das ist Mäxchen.

Ich habe eine Tochter, sie ist krank. Wir müssen ständig zu Ärzten, demnächst steht wieder ein Klinikaufenthalt an.

Ich bin alleinerziehend und wir haben nur eine kleine Wohnung. Seit meine Tochter auf der Welt ist, seit 10 Jahren, kotet Mäxchen in die Wohnung. Seit einigen Monaten pullert er überall hin. Ich musste 2 Teppiche wegschmeißen und es stinkt überall. Er putzt sich nicht richtig, überall sind Kotflecken, auf den Betten, Fensterbänken, auf den Böden.

Ich muss jeden Tag putzen. Seit kurzem maunzt und schreit Mäxchen. Er wird dement, sein Verhalten ändert sich.

Er will unbedingt raus, sobald ich die Wohnungstür öffne, rennt er raus. Aber er ist ein Hauskater, allein kann er nicht raus und mir fehlt manchmal die Zeit, mit ihm raus zu gehen. (Das mache ich seit kurzem, in der Hoffnung, dass wenn er seinen Freiraum hat, nicht mehr hin macht.) Er wurde kürzlich wieder untersucht, großes Blutbild. Seine Werte sind super. Der Tierarzt sagt, es ist nicht körperlich bedingt, sondern psychisch.

Mäxchen fühlt sich bei uns nicht wohl. Meine Tochter hat seit sie auf der Welt ist, täglich laut geschrien und es war immer viel Unruhe zu Hause. Schweren Herzens muss ich mich für eine Trennung von Mäxchen entscheiden. Ich habe alles versucht, damit er sich wohl bei uns fühlt. Viel Liebe hat er auch bekommen, aber jetzt bin ich mit den Nerven so sehr am Ende, dass es für alle Beteiligten einfach nicht mehr geht.

Monatelang habe ich nach einem geeigneten Zuhause für ihn gesucht, aber niemanden gefunden, der ihn nimmt. Ins Tierheim möchte ich ihn auf seine alten Tage nicht geben. Einschläfern kommt für mich nicht in Frage, denn ich finde, wir Menschen dürfen nicht über das Leben oder den Tod eines Tieres entscheiden (natürlich gibt es Ausnahmefälle bei großem Leid und Schmerzen des Tieres z.B.)

Mäxchen wird im Februar 15 Jahre alt. Ich habe ihn sehr früh bekommen, er wurde mit wenigen Wochen ausgesetzt und war seitdem bei mir.

Er hatte im April eine Bauchspeicheldrüsenentzündung, seitdem bekommt er fettreduziertes Futter. Das von Felix mag er. Er hat Rückenschmerzen, weswegen er Schmerzmittel bekommt. Täglich Metacam für 3kg Körpergewicht. Seine Anldrüsen wurden im April und vor einer Woche entleert. Sie werden schnell voll, weil er nicht täglich kotet und dann schmerzt das ihn sehr. Es ist wichtig, dass diese regelmäßig entleert werden. Er ist nicht geimpft, da er bis vor kurzem keinen Kontakt nach draußen hatte.

Ich bitte Sie von Herzen, Mäxchen ein schönes Restleben mit Auslauf und ganz viel Liebe zu ermöglichen.

Glauben Sie mir, ich habe alles versucht. Sie sind meine letzte Hoffnung!  
Bitte lassen Sie ihn nicht aus Platzmangel einschläfern. Bitte seien Sie gut zu ihm. Er ist extrem verkuschelt. Er hat sein Leben in einer kleinen Wohnung verbracht und tief im Herzen ist er glaube ich ein Draußenkater.

Mäxchen hat ein wunderbares Wesen. Wenn man Kummer hat, kommt er zu einem und leistet einem Gesellschaft. Leider habe ich keine Kapazitäten gehabt, ihm all das zu ermöglichen, was er braucht und ich wünsche ihm, dass er den kurzen Rest seines Lebens glücklich sein darf und genießen kann. Ich habe ihn nicht schon viel früher weggegeben, weil meine Tochter und er sich so sehr lieben. Ich wollte sie nicht trennen, sondern erst alles andere mir mögliche ausprobieren, bevor ich die Entscheidung treffe, ihn weg zu geben.

Ich lege diesem Umschlag 50 € bei. Um etwas Fairness auch für Sie zu schaffen.  
Von vielen Gnadenhöfen habe ich Ihnen ausgewählt. Sie leisten unglaubliche Arbeit und ich bin Ihnen dankbar, falls Sie sich Mäxchens annehmen.

Alles Gute!